Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

19. September bis Anfang Oktober.

den Angriff also zu erwarten. Die Inselbesatzung wurde im ganzen auf etwa eine Division geschätzt, deren Hauptkräfte im Westteil von Ösel, an der Tagga-Bucht, bei der Stadt Arensburg und auf der Halbinsel Sworbe angenommen wurden. Der zur Insel Moon führende Damm war durch einen Brückenkopf bei Orrisar geschützt. Schwere Batterien an der Südspitze von Sworbe sperrten in Verbindung mit einem ausgedehnten Minenfeld die Irbe-Straße, aber auch die Einfahrt in die Tagga-Bucht, der Soela- und der Große Sund waren durch Geschützaufstellungen und Minen gesperrt.

Unter diesen Umständen war die frühere Absicht, in den Rigaschen Meerbusen einzudringen und an der Südküste von Ösel bei Arensburg zu landen, aufgegeben worden. Die Landung sollte an der Nordwestküste erfolgen, wo die Tagga-Bucht günstige Verhältnisse bot. Scheinunternehmungen an anderen Stellen sollten den Gegner ablenken.

Für die Landoperationen gab die Oberste Heeresleitung als „erstes und baldigst zu erreichendes Ziel" die Wegnahme von Arensburg, das Flottenstützpunkt werden sollte, sowie, um den Seeweg dorthin zu öffnen, auch der Halbinsel Sworbe. „Zweites, ebenfalls möglichst schnell zu erreichendes" Ziel sollte, um die Nordeinfahrt in den Meerbusen sperren zu können, die Insel Moon sein. Aufgabe der Seestreitkräfte sei es, „bei diesen schnell durchzuführenden Operationen, durch baldiges Eindringen in den Rigaschen Meerbusen die rechte Flanke des Landungskorps gegen See zu sichern und den Angriff gegen den Brückenkopf von Orrisar und die Insel Moon mit allen verfügbaren Kräften zu unterstützen".

Für die Überfahrt wurden zwei Transportstaffeln gebildet, die I. Staffel hatte die fechtenden Truppen, die II. ein weiteres zugeteiltes Infanterie-Regiment, den Rest von Pferden und Fahrzeugen sowie Kolonnen und Trains zu überführen.

Die Hauptaufgabe lag zunächst bei der Flotte. Ihr oblag als erstes die Überführung der I. Transportstaffel nach der Tagga-Bucht und der Schutz der Landung. Ein „Vortrupp" auf Torpedobooten und schnellen Dampfern sollte überraschend an Land geworfen werden, um die feindlichen Batterien wegzunehmen und die weitere Landung zu decken. Die nach der Tagga-Bucht bestimmten Hauptkräfte erhielten Arensburg und Sworbe als Vormarschziele. Gleichzeitig sollten aber auch vor allem Radfahrtruppen bei Pammerort an der Nordspitze der Insel an Land gesetzt werden, um dem Gegner den Rückzug nach Moon zu verlegen. Die Flotte hatte unterdessen die Einfahrt durch die Irbe-Straße wie durch den Soela-Sund vollends freizumachen, um den Übergang nach Moon von See aus unterstützen und die II. Transportstaffel in Arensburg ausladen zu